

Böhmischbruck, et Georgius Strasser, summissarius monasterii superioris et capellanus abbatissae, simul parochus et decanus in Salach. 78^a.

Aus Ried's Manuscript zur Geschichte des Stiftes Obermünster in Regensburg (in der Regensb. Kreisbibliothek); demnach schliesst nicht der Regest Nr. 77 genannte Conrad Scheyhel die Reihe der katholischen Geistlichen in Böhmischnbruck, sondern obiger Tannzer.

Zu Nr. 100.

Herr Peter Obermaier aus Grafenried ist nach dem neuesten Diöcesan-Schematismus 1888 noch Provisor: Pfarrer: Franz Xaver Prankl commorirt zur Zeit in Ratzenhofen, Pfarrei Elsendorf, Bezirksamts Rottenburg in Niederbayern. Die Cooperatur Böhmischnbruck ist zur Zeit unbesetzt; dagegen befindet sich ein Commorant-Priester allda.

Das neueröffnete Benedictiner-Collegium S. Anselmi in Rom.

Im Hefte 1, Seite 100 und Heft 3, Seite 435 des vorigen Jahrgangs der »Studien« haben wir all' die Actenstücke veröffentlicht, welche sich auf die Neubegründung dieses Collegiums beziehen. Nachdem nun auch ein Artikel im 2. Hefte dess. Jahrg. die Geschichte des alten Collegiums zum Gegenstande hatte, als dessen weitere Fortsetzung das gegenwärtige mit Recht anzusehen ist, so erübrigt nur noch der Bericht über die Eröffnungsfeierlichkeit selbst und die innere Einrichtung dieser Benedictiner-Studien-Centralanstalt. Der Referent dieser Zeilen kann hiebei glücklicherweise als Augenzeuge berichten, da ihm, in Rom anwesend, die Ehre zutheil wurde, zu dieser Feier, die am 4. Jänner d. J. stattfand, gleichfalls geladen zu werden. Es war ein wahres Familienfest, welches an diesem Tage um 10 Uhr in dem neu hergestellten Theil des palazzo de' Convertendi auf der Piazza Scossacavalli stattfand. Der hochw. H. Erzbischof von Catania, Msgr. Dusmet, welchem die Angelegenheit der Neubegründung dieses Institutes von Sr. Heiligkeit Leo XIII zur Durchführung anvertraut worden war, hat, in richtiger Würdigung der Umstände hiebei den öffentlichen wie den privaten Charakter in recht sinniger Weise zu vereinigen und zu bewahren gewusst. Auf seine Einladung hin waren sämmtliche in Rom anwesenden Kirchenfürsten des Benedictiner-Ordens zur Feier im Gebäude der neuen Anstalt erschienen. Es fanden sich ein: die p. t. Cardinäle: Sanfelice, Erzbischof von Neapel; Celesia, Erzbischof von Palermo; Ganglbauer, Erzbischof von Wien; die p. t. Erzbischöfe: Eder von Salzburg; Lancia von Monreale; die p. t. Bischöfe: Hedley von Newport und Menevia; Seidenbush, Apostolischer Vicar von Nord-Mninesota;

die p. t. Aebte: Morcaldi, Präsident der Cassinenser-Congregation; Nicolaus D'Orgemont, Abt von Monte-Cassino; Zelli, Abt von S. Paul; O'Gorman, Präsident der englischen Congregation; Cristofori, General-Procurator der Cass. Congregation; Wildauer, Abt von Fiecht; Tosti, Abt von Sanseverino; Abt Corvaja, der Congr. v. Monte Vergine und andere Ordensmitglieder. Die Gäste wurden in das dritte Stockwerk hinaufgeleitet, in welchem ein Zimmer zu deren Empfang vorbereitet war. Hier begrüßte Msgr. Dusmet die Versammlung, zu welcher sich auch die Professoren und Zöglinge der neuen Anstalt eingefunden hatten, mit einer ergreifenden Anrede. Er wies in derselben hin auf die verschiedenen Actenstücke Leo XIII, welche der Wiedererrichtung des Collegiums zugrunde liegen und die sämmtlich die besondere Liebe und das Wohlwollen des heiligen Vaters bekunden. Der hochwürdigste Redner zog hieraus den nothwendigen Schluss, wie, entsprechend dieser Hochherzigkeit alle Benedictiner- und speciell die der Cassinenser Congregation sich bemühen sollen und müssen, den Wünschen Sr. Heiligkeit gerecht zu werden, was einzig und allein geschehen könne auf den vier Grundsätzen des Gehorsams, der brüderlichen Liebe, der Eintracht verbunden mit Geduld und der sorgfältigen Heilighaltung der drei Gelübde. Er schloss seine tiefgefühlte und begeisterte Rede mit den Worten des hl. Leo: *Nihil arduum est humilibus, nihil asperum mitibus*. Er dankte hierauf allen anwesenden Kirchenfürsten und Gästen, sowie allen Aebten des Ordens für ihre Theilnahme, speciell auch noch jenen Würdenträgern, die sich um die Förderung dieser Angelegenheit besonders verdient gemacht hatten, wie die Msgr. Machi, Saccetti und Boccali, und forderte die Versammlung auf, Sr. Heiligkeit, als des grossherzigen Wiederherstellers des Collegs, im herzlichsten Gebete eingedenk zu bleiben. Zum Schlusse wandte sich der hochwürdigste Herr Redner auch noch an die anwesenden Professoren und Zöglinge, um auch ihnen in herzlicher Weise ihr eigenes, wie das Wohl der Anstalt zu empfehlen. — Nach der Rede begaben sich die Anwesenden sämmtlich hinunter in die ebenerdig links vom Eingange gelegene Hauscapelle, woselbst die Feierlichkeit mit einem, von Dom Cajetan Bernardi, dem zum Titular-Abte ernannten Director der neuen Studien-Anstalt, abgehaltenen feierlichen »Te Deum« ihren Abschluss fand.

Um den gerechtfertigten Wünschen unserer Mitbrüder über die Sicherung der Zukunft des neuen Institutes, die innere Anordnung, Leitung u. s. w. zu entsprechen, berichten wir hierüber noch Nachfolgendes nach eigenen Aufzeichnungen sowie mit Zugrundelegung eines Schreibens des P. T. Herrn Erzbischofes von Catania an Msgr. G. Boccali vom 18. Jänner, beigelegt einem neuen Circular an alle hochwürdigsten Herren Aebte und

Vorsteher des Benedictiner-Ordens, in welchem um Beiträge zur Begründung einer für das Institut begreiflicher Weise höchst nothwendigen Bibliothek gebeten wird. Selbstverständlich benöthigt ein derartiges gemeinsames Studienhaus, für den ganzen Orden und zwar zunächst für die höheren theologischen Studien desselben bestimmt, welches als ein neues festes Band sämtliche Ordens-Congregationen des Ordens umschlingen, den Geist und die Disciplin der einzelnen Abteien und Stifter erneuen und einheitlicher gestalten soll, auch bedeutende Geldopfer zu dessen Begründung, inneren Einrichtung und Weiterführung. Hiebei muss von den ordentlichen Einnahmen für dasselbe, als welche einzig und allein die für die Zöglinge zu zahlenden jährlichen Pensionen per 1000 Lire (2 Lire = 1 fl.) veranschlagt werden können, begreiflicher Weise ganz abgesehen werden. Zur Gründung eines unter allen Umständen nothwendigen Stamm-Capitals hat in erster Reihe der Erz-Abt und Präsident der Amerikanisch-Cass.-Benedictiner-Congregation, der verstorbene hochwürdigste Herr Abt Bonifaz Wimmer den Betrag von 40.000 Lire gespendet. Die Cassinenser-Congregation in Italien, deren finanzielle Lage unter dem Drucke der italienischen Regierung eine sehr precäre ist, brachte die gleiche Summe von 40.000 Lire auf. Es steuerten hiezu bei: Präsid. Morcaldi für Cava 4000 Lire; Abt D'Orgemont für Monte-Cassino 7000 Lire; Abt Zelli für S. Paul 10.000 Lire; Abt Manari für Perugia 5000 L. Durch Vermittlung des Abtes Zelli kamen von Cesena 3000 L.; vom General-Procurator für Farfa 1000 L.; vom Erzbischofe von Catania 10.000 Lire. Die Beuroner Congregation opferte 20.000 Lire. Die Bayerische Congr. brachte ein Capital von 11.000 Mark zusammen, welches eine jährliche Rente von 700 Lire für das Collegium abwirft. Der p. t. H. Erzabt von Martinsberg machte die bündige Zusage einer jährlichen Unterstützung von 2000 Lire. Von den österreichischen Ordens-Aebten wurden nachfolgende Beträge für das Collegium aufgebracht: St. Peter in Salzburg, welches bereits für 1887 den Betrag von 1000 Lire widmete, hat auch für das neu begonnene erste Schuljahr 1888 1000 Lire geopfert. Ferner haben eingezahlt: Stift Admont 50 Lire; St. Altenburg 20 L.; Břevnov 1500 L.; Göttweig 200 L.; Kremsmünster 1500 L.; Lambach 100 L.; S. Lambrecht 250 L.; Melk 1500 L.; Michelbeurn 50 L.; St. Paul in Klagenfurt 100 L.; Raigern 500 L.; Schottenstift in Wien 1500 L.; Seitenstetten 1000 L. und Fiecht 200 Lire. Zur Gesamtsumme dieser theils bereits eingezahlten, theils noch zu gewärtigenden Beiträge von circa 111.970 Lire, kommen noch freiwillige Beiträge der Kirchenfürsten unseres Ordens mit etwa 5500 Lire. Bei dem Drucke der obwaltenden Verhältnisse, unter dem die Sublacenser Congregation, die englische, französische und die Schweizer-Congregation leiden, ist es begreiflich, dass

von denselben keine Geldunterstützungen einliefen. Sind auch die meisten der eingezahlten Beträge, insbesondere der österreichischen Abtheilen nur ein für allemal geleistet worden, so unterliegt es doch keinem Zweifel, dass es Ehrensache sämmtlicher Benedictiner ist und bleiben wird, ihr römisches Studienhaus, für dessen Begründung, Dank der weisen Fürsorge zunächst des heiligen Vaters und der allgemeinen Theilnahme seitens des ganzen Ordens nun schon das Nöthigste geschehen ist, auch für alle Zukunft in würdiger Weise zu erhalten. Gleichen Schritt jedoch, wie mit den Geldunterstützungen für dasselbe, muss aber auch die Förderung des Institutes durch Absendung von tauglichen Ordens-Mitgliedern als Professoren und recht zahlreicher Zöglinge dahin halten, um so mehr, als ja, wie bereits erwähnt, gerade die für diese jährlich zu leistenden Pensionen die Hauptmittel darbieten zur Erhaltung des Ganzen.

Werfen wir nun einen Blick auf den gegenwärtigen Status des Institutes, so ergibt sich derselbe wie folgt:

Leiter des Institutes ist Abt Cajetan Bernardi, früher Director des Collegium nobilium auf Monte-Cassino. Sein Vertreter und Prior der kleinen Communität ist P. Adalbert Müller aus St. Vincent (Congr. Americana). Es wirken an der Studien-Anstalt sieben Benedictiner-Professoren: der genannte D. Adalbert Müller trägt Moral, Physik, Chemie und Hebräische Sprache vor; D. Willfrid Wallas aus der Beuroner Congr.: biblische Exegese, Kirchengeschichte und Griechisch; D. Chrisostomus Stelzer aus der Beuroner Congr.: Dogmatik und Kirchenrecht; D. Robert Monroe aus der American. Congr.: Philosophie und Mathematik; D. Gerard von Caloen aus der Beuroner Congr.: Liturgik; D. Wilfrid Corney aus der Englischen Congr.: gregorianischen Gesang, und der Abt-Director: Italienische Sprache und Literatur. — Studien-Präfect ist D. Adalbert Müller, Inspector und Visitor der Schule Abt Zelli von St. Paul. — Kurz vor des Referenten Abreise waren bei dessen letztem Besuche der Anstalt 15 Zöglinge bereits angekommen und zwar: D. P. Wolstanus aus England; D. P. Donatianus aus Bel-loc-sur-Joyense; D. Cyrillus aus Emaus (Diacon); D. Colomba aus Subiaco (Subdiacon); D. Julianus aus Genua; D. Rafael, D. Lorenzo und D. Candidus sämmtlich aus St. Vincent; D. Siegfried aus Seitenstetten; D. Berthold aus Göttweig; D. Juan aus Montserrat; D. Joseph aus der Beuroner-Congr.; D. Paulus aus Genua; D. Leo aus Monte Cassino und D. Petrus aus Maredsous.

Ein Einblick in die Tagesordnung zeigt von dem weisen Geiste, der dieselbe entworfen hat, und es unterliegt keinem Zweifel, dass die geistige Leitung der Zöglinge, welche dem D. Gerard von Maredsous anvertraut ist, in den besten Händen liegt.

Ein Rundgang durch die Anstalt bezeugt, dass bei deren

inneren Einrichtung alles aufgeboten wurde, um die klösterliche Armuth mit dem Charakter des Institutes als eines internationalen und einer allgemeinen Studien-Anstalt des Ordens in richtigen Einklang zu bringen.

Die einzelnen Zimmer der Zöglinge wie die der Professoren sind geräumig und luftig, mit allem absolut Nothwendigen in einfacher Eleganz ausgestattet, und es bleibt nur das auszustellen, dass die Corridore viel zu dunkel, die Treppen viel zu steil und hoch sind, ein Uebelstand, dem allerdings bei der Adaptirung des alten Gebäudes zu diesem Zwecke nur mit enormen Kosten hätte abgeholfen werden können. — Alle Benedictiner einigen sich gewiss in dem Wunsche des Referenten, es möchte diese neue Central-Studien-Anstalt unseres Ordens, welche durch das publicierte, angezogene Schreiben des hochwürdigsten Erzbischofes von Catania an Msgr. Boccali von neuem auf's eindringlichste dem Schutze und der liebevollen Fürsorge Leo XIII anvertraut wurde, sich immer mehr entfalten, den innigen grossen Hoffnungen, die Se. Heiligkeit vom ersten Augenblicke an auf dieselbe gesetzt und wofür die herrlichen, von uns bereits publicirten Schreiben vom 4. Jänner und 12. Juni des vorigen Jahres ein so glänzendes Zeugnis ablegen, gerecht werden und nach allen Seiten hin entsprechen. Wird sich die Anstalt auf jenem erhabenen Standpunkte behaupten, den sie nun bei ihrer Gründung einnimmt, werden bei ihrer Leitung die so verschiedenartigen Verhältnisse der einzelnen Ordenscongregationen und Ordenshäuser in möglichster Weise berücksichtigt, dann, aber auch nur dann wird der Zeitpunkt herangekommen sein, an welchem auf Neubauung einer eigenen Benedictiner-Universität in Rom gedacht werden kann, in der alle dem gegenwärtigen provisorischen Unterkunftshause dieser Studienanstalt anhaftenden örtlichen Misstände mit Erfolg beseitigt werden können. Dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von Catania, Msgr. Dusmet, welcher mit dem angezogenen Schreiben an Msgr. Boccali zugleich die bisher provisorische Leitung des ganzen Unternehmens als beendet niederlegt, sei an dieser Stelle auch des ganzen Ordens wärmster und innigster Dank für seine grosse Mühewaltung ausgesprochen. Möge die weise und umsichtige Leitung des Abtes Bernardi als Director alle jene berechtigten Hoffnungen erfüllen, die alle Benedictiner auf dieses ihr neubegründetes Collegium S. Anselmi zu Rom setzen, möge unseres grossen heil. Ordensstifters, St. Benedicts, Geist in demselben Jahrhunderte lang walten, und zum Ruhme und zur Ehre unseres Ordens seine herrlichsten Früchte zeitigen!

M. K.